

**Auszug aus dem Mitteilungsblatt 2014 Ausgabe KW 44
Aus dem Gemeinderat der Sitzung vom 23.10.2014**

**Gemeindeentwicklung – Kommunalen Klimaschutz –
Klimaschutzkonzeption Walddorfhäslach**

- **EEA-Zertifizierung**
- **Maßnahmenkatalog**
- **Energiepolitisches Arbeitsprogramm und Leitbilderstellung**
- **Sachstand Zertifizierung**
- **Gemeinderatsinformation**

Folgende „eea-Prozessschritte“ wurden inzwischen durchgeführt:

21.11.2013	Öffentlicher Gemeinderatsbeschluss zur eea-Teilnahme
MAI 2014	Beginn Programmteilnahme durch Vertragsunterzeichnung und „Kick-Off-Treffen“ eea-Energieteam (Verwaltung)
MAI – AUG 2014	Workshop „Ist-Analyse“ für Maßnahmenkatalog durch eea-Energieteam
SEP – NOV 2014	Erstellung eea-Bericht und Erstellung Energiepolitisches Arbeitsprogramm und Vorbereitung

Die Ergebnisse der Workshops sowie die gefassten Grundsatzbeschlüsse durch den Gemeinderat wurden im internetbasierten „Management-Tool“ in den **Maßnahmenkatalog (= Ist-Analyse)** eingetragen. Mit dem Maßnahmenkatalog werden die bisherigen Leistungen der Kommune im Energie- und Klimaschutzbereich erfasst und bewertet. Die Bewertung der in der Kommune erbrachten Leistungen erfolgt durch das eea-Energieteam (Verwaltung) mit der Methode der Selbsteinschätzung (hiermit ist insbesondere die Potenzialabschätzung der Kommune gemeint). Die abschließende Bewertung nimmt der von der Gemeinde zu beauftragende eea-Berater anhand von Bewertungsrichtlinien vor. Als Ergebnis der Bewertung erhält die Kommune den von ihr erreichten Prozentsatz der maximal möglichen Punktzahl und damit die Einstufung im kommunalen kommunalen Benchmark, welches die erreichten Punkte der Städte, Gemeinden und Landkreise enthält. Für eine **erste Zertifizierung sind 50 % der effektiv möglichen Punkte des Maßnahmenkatalogs (=Ist-Analyse)** notwendig (für Gold-Zertifizierung sind 75 % notwendig). Die Gemeinde liegt bei der aktuellen Bewertung bei 52 %. Hierbei ist das energie- und klimapolitische Leitbild der Gemeinde Walddorfhäslach noch nicht berücksichtigt (= Erreichung von 53,2 % möglich). Vor der Erstzertifizierung durch den externen eea-Auditor muss das Ziel der Gemeinde sein, bei 55 % der effektiv möglichen Punkte des Maßnahmenkatalogs zu liegen, damit die Zertifizierung sicher erreicht wird. Folgende Übersicht des Maßnahmenkatalogs aufgeschlüsselt in die sechs unterschiedlichen Module zeigt, in welchen Bereichen die Erstbewertung besonders gut ist:

- Modul 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung (Zielerreichungsgrad 26 %)
- Modul 2: Kommunale Gebäude, Anlagen (Zielerreichungsgrad 42 %)
- Modul 3: Versorgung, Entsorgung (Zielerreichungsgrad 33 %)
- Modul 4: Mobilität (Zielerreichungsgrad 78 %)
- Modul 5: Interne Organisation (Zielerreichungsgrad 50 %)
- Modul 6: Kommunikation, Kooperation (Zielerreichungsgrad 67 %)

Vor allem in den **Modulen 4 (Mobilität) und 6 (Kommunikation, Kooperation)** ist die Erstbewertung hervorragend ausgefallen. Hervorzuheben sind im **Modul 4** die Temporeduktion sowie Aufwertung der öffentlichen Räume, das Versorgungssystem in den Ortsteilen, das Fuß- sowie Radwegenetz inklusive Abstellanlagen, die kombinierte Mobilität (u.a. Car-Sharing, P&M-Parkplatz) sowie das Mobilitätsmarketing (u.a. Car-Sharing-Schnupperangebot, Vorbildfunktion

mit Tour de Ländle, Berichterstattung im Mitteilungsblatt, etc.). Mit 100 % der Punkte wurde sogar die Qualität des ÖPNV-Angebots bewertet. Im **Modul 6** sind allen voran die Kommunikation und Kooperation mit anderen Kommunen bzw. Regionen sehr gut bewertet. Hierunter fallen die vielfältigen Mitgliedschaften von Bürgermeisterin Höflinger in unterschiedlichsten Gremien des Gemeindetages BW, des Kreistages und des Regionalverbandes NA, die sich ebenfalls in vielen Bereichen mit energie- sowie klimapolitischen Fragestellungen beschäftigen. Weiter sind hier unter anderem der aktive Auf- und Ausbau eines lokalen Akteursnetzwerkes, die zertifizierten Waldflächen nach PEFC sowie FSC (nur Staatswald) und die Bauherrenberatung durch die Klimaschutzagentur Reutlingen als sehr gut bewertet. Für die eea-Zertifizierung bzw. Auditierung ist neben dem bewerteten Maßnahmenkatalog (= Ist-Analyse) die Verabschiedung eines Energiepolitischen Arbeitsprogrammes notwendig. Im **Energiepolitischen Arbeitsprogramm** werden durch das eea-Energieteam die energie- und klimapolitischen Ziele der Kommune für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahre beschrieben und vom Gemeinderat beraten und beschlossen. Die Aktivitäten werden mit Zuständigkeiten, Prioritäten, Umsetzungszeiträumen und Budgets untersetzt und mindestens **jährlich im Rahmen des jährlich intern durchzuführenden (Re-)Audits** aktualisiert. Die erstmalige eea-Zertifizierung wird durch einen externen, **akkreditierten eea-Auditor** durchgeführt. Dieser prüft die von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem eea-Berater eingereichten Unterlagen sowie die ermittelte Summe der Punkte aller umgesetzten Maßnahmen (= Prüfung der Bewertung des Maßnahmenkataloges) und bestätigt sodann im Anschluss, dass die Gemeinde die 50%-Marke erreicht bzw. überschritten hat und die Qualitätsstandards des eea-Zertifizierungsprozesses eingehalten werden. Das externe Audit muss **alle drei Jahre** wiederholt werden. Im Anschluss an die eea-Zertifizierung werden die im Energiepolitischen Arbeitsprogramm als vorrangig identifizierten Projekte und Maßnahmen umgesetzt und die Ergebnisse in der Fortschreibung des Maßnahmenkataloges festgehalten sowie im jährlich durchzuführenden internen (Re-)Audit dokumentiert. Der Gemeinderat hat für die Gemeinde ein „Energie- und klimapolitisches Leitbild“ sowie ein „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ für die Jahre 2015 bis 2017 beschlossen. Außerdem hat der Gemeinderat der Durchführung der eea-Zertifizierung durch einen externen, akkreditierten eea-Auditor in den kommenden Monaten (voraussichtlich November/Dezember 2014) zugestimmt.